

**99-B09-072**

*Les prix Nobel* : Nobel prizes, presentations, biographies, and lectures = The Nobel prizes. - Stockholm : Almqvist & Wiksell. - 25 cm. - ISSN 0546-8175

[3793]

1997 (1998). - 502 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 91-85848-28-X : SKr. 401.60

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Seit 1904 dokumentiert die Nobelpreisstiftung die Resultate ihrer Entscheidungen in Form eines Jahrbuchs mit dem Titel *Les prix Nobel*. Zu Beginn für die mit 1901 einsetzende Preisverleihung in den ursprünglich von Alfred Nobel in seinem Testament festgesetzten Bereichen Physik, Chemie, Physiologie oder Medizin, Literatur und Frieden, später dann auch für den Nobelgedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften, der von der Schwedischen Reichsbank 1969 gestiftet wurde. Die Bände erscheinen meist im Jahr nach der stets am 10. Dezember, dem Todestag Alfred Nobels, stattfindenden Preisverleihung. Einen Schwerpunkt bilden die Verleihungszeremonien in Stockholm bzw. in Oslo (für den Friedensnobelpreis). Auf den Abdruck der Programme des Festabends folgen die Laudatien und die Antworten der Preisträger. Danach werden die Nobelinsignien abgebildet. Den anderen Part nehmen die Biographien und die Nobelvorlesungen der Preisträger ein. Diesen von Abbildungen begleiteten Vorträgen gehen sehr knappe bis mehrseitige, (auto-)biographische Darstellungen des Preisträgers mit Porträts voran (in den Anfangsausgaben von *Les prix Nobel* bildeten Biographien und Vorträge getrennte Abschnitte). Die Biographien sind sehr unterschiedlich ausführlich, von rein tabellarischem Lebenslauf bis hin zu mehreren Seiten umfassenden (auto-)biographischen Darstellungen mit persönlichem Charakter. Die Publikation erfolgt heute in englischer Sprache, während früher die Basissprache Französisch war, die verschiedenen Reden und Vorlesungen jedoch in der Originalsprache der Vorträge und z.T. französischer Übersetzung abgedruckt waren. Die in *Les prix Nobel* gegebenen Informationen bilden die Grundlage der meisten nachfolgend vorgestellten Verzeichnisse, auch die Porträts der Nobelstiftung werden von den "sekundär" erstellten Informationsmitteln verwendet. Zwar werden meist weitere Quellen für die Erstellung der rein biographischen Nachschlagewerke herangezogen, dennoch bleibt teils offen, inwieweit oder ob dies überhaupt der Fall war, so daß der Nutzen gegenüber *Les prix Nobel* nicht allein in der biographischen Information, sondern eher in der Konzentration auf diese, deren Fortschreibung, Anreicherung und kumulierten Zusammenstellung zu sehen ist (s.u.). Interessant sind die biographischen Informationen in *Les prix Nobel* aufgrund ihres z.T. autobiographischen Charakters und bei den frühen Jahrgängen wegen der Darstellung durch Zeitgenossen. Allerdings ist die Uneinheitlichkeit im Informationsgehalt der Biographien und auch die Veraltung gegenüber den redaktionell bearbeiteten, in (regelmäßigen) Abständen publizierten und aktualisierten Informationsmitteln für Nobelpreisträger von Nachteil. Die Wiedergabe der Nobelvorlesungen kann - vor allem in den naturwissenschaftlichen Disziplinen und den Wirtschaftswissenschaften - zwar Wissenschaftlern ausreichende Informationen über die Wichtigkeit der ausgezeichneten Leistung geben, für den allgemein interessierten Leser und Laien ist jedoch die anschauliche Darstellung und die Einordnung durch Fachleute, wie in den meisten der unten vorgestellten Verzeichnisse praktiziert, eher hilfreich.

Saskia Hedrich

